

## Frauen in der Spitzenpolitik in Österreich

Nach 2 Landtagswahlen und 4 Gemeinderatswahlen im ersten Halbjahr 2015 scheint es angebracht, vor den Sommerferien eine Übersicht über den Letztstand der Frauen in der Spitzenpolitik in Österreich zu erstellen. Insgesamt gesehen haben sich geringe Verschiebungen als Folgen dieser 6 Wahlen ergeben.

Allerdings sind einige strukturelle Veränderungen eingetreten. So wurde die Zahl der Abgeordneten des Steiermärkischen Landtages von 56 auf 48 verringert, wovon je zur Hälfte Männer und Frauen betroffen sind. Durch diese Reduktion ist die Zahl der Landtagsabgeordneten österreichweit gesehen von 448 auf 440 zurückgegangen.

Ebenso hat sich die Zahl der Regierungsmitglieder in der Steiermark von 9 auf 8 verringert.

Ferner ist durch Gemeindezusammenlegungen in der Steiermark die Zahl der Gemeinden von 539 auf 287 zurückgegangen. Insbesondere dadurch hat sich die Zahl der österreichischen Gemeinden von 2354 auf 2100 vermindert.

Schließlich ist erwähnenswert, dass als Folge der steiermärkischen Landtagswahl, wieder 2 Frauen als Präsidentinnen die Landtage leiten; es ist dies in Salzburg und in der Steiermark der Fall.

Symbolisch bemerkenswert ist die Tatsache, dass nunmehr von den 18 in Österreich gewählten Mitgliedern des Europäischen Parlaments 9 Frauen sind. Somit ergibt sich erstmals gendermäßige Parität. Dies ist dadurch zustande gekommen, dass ein EU-Mandatar zum Landesrat in der Steiermark ernannt wurde und ihm eine Frau im Europäischen Parlament nachfolgt.

Nunmehr zu den Details:

### **1. Bundesregierung**

Von den 14 Regierungsmitgliedern (Ministern) sind nach wie vor vier Frauen (zwei SPÖ, zwei ÖVP); das ist ein Anteil von 28,6 %.

Nimmt man die Staatssekretäre dazu, so sind von den nunmehr 16 Mitgliedern der Bundesregierung im weiteren Sinne fünf (drei SPÖ, zwei ÖVP) weiblich; das ist ein Anteil von 31,25 %.

## 2. Nationalrat

Von den 183 Abgeordneten zum Nationalrat, wobei derzeit ein Mandat infolge des Wechsels eines Abgeordneten in die burgenländische Landesregierung vakant ist, sind 56 weiblich; das ist ein Anteil von 30,6 %. Dieser hat sich gegenüber dem Vorjahr - damals betrug er 32,2 % - deutlich verringert.

Die 56 weiblichen Abgeordneten teilen sich auf die sechs parlamentarischen Klubs wie folgt auf:

SPÖ	17
ÖVP	13
FPÖ	7
Grüne	13
Stronach	5
NEOS	1

Das Präsidentenamt hat hier - wie bisher - eine Frau inne, die in die Zahl der weiblichen Mandatare insgesamt eingerechnet ist.

## 3. Bundesrat

Von den 61 Bundesräten sind derzeit 16 weiblich. Das ist ein Anteil von 26,2 % gegenüber 29 % davor.

Die 16 Bundesrätinnen verteilen sich auf die parlamentarischen Klubs wie folgt:

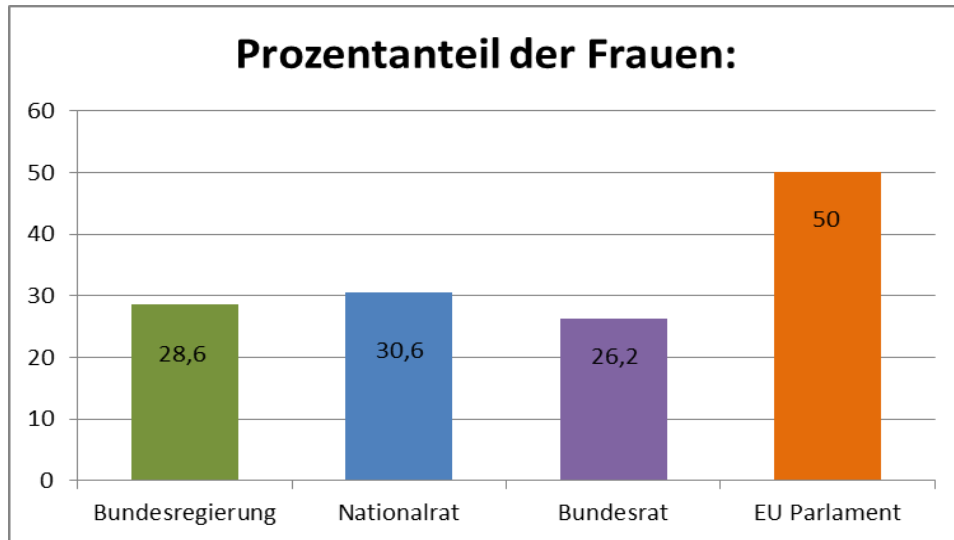
SPÖ	9
ÖVP	4
FPÖ	1
Grüne	2

## 4. EU-Parlament

Wie bereits erwähnt, beträgt der Frauenanteil an den in Österreich gewählten EU-Mandataren 50% gegenüber 44,4% davor. Somit vertreten je 9 Männer und Frauen Österreich im Europäischen Parlament.

Die 9 Frauen verteilen sich auf die parlamentarischen Klubs wie folgt:

SPÖ	3
ÖVP	2
FPÖ	1
Grüne	2
NEOS	1



Übersicht Prozentanteile der Frauen

## 5. Landesregierungen

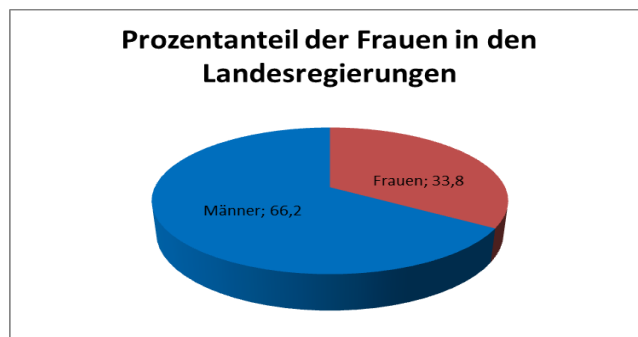
In Österreich gibt es derzeit 71 Mitglieder von Landesregierungen, wovon - wie bisher - 24 weiblich sind. Die vier nicht amtsführenden Stadträte in Wien (3 Männer, 1 Frau) sind dabei nicht berücksichtigt. Der Anteil der Regierungsmitglieder übersteigt nunmehr ein Drittel.

Die 24 Frauen verteilen sich auf die Parteien wie folgt:

ÖVP	6
SPÖ	12
Grüne	6

Wie im Vorjahr gibt es keine Landeshauptfrau mehr. Somit sind alle neun Bundesländer in den Händen von Männern.

Details über die Verteilung der Landesregierungsmitglieder auf die einzelnen Bundesländer bzw. Parteien können den **Anlagen 1 und 2** entnommen werden.

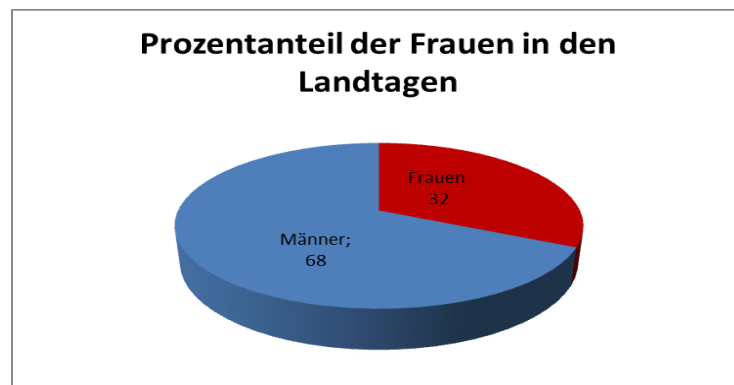


## 6. Landtage

In Österreich gibt es nunmehr insgesamt 440 Landtagsabgeordnete. 141 davon sind derzeit weiblich; das ist ein Frauenanteil von 32,0 %.

Bezüglich der Verteilung der 141 Mandatarinnen auf die Bundesländer und die Parteien siehe die **Anlage 3**.

Aufgrund der steiermärkischen Landtagswahl ist die Zahl der Landtagspräsidentinnen wieder auf 2 angestiegen; und zwar leitet je eine Frau einen Landtag, und zwar in Salzburg (ÖVP) und in der Steiermark (SPÖ). Das ist ein Anteil von 22,2%.



## 7. Bürgermeisterinnen

Derzeit gibt es in Österreich 141 Bürgermeisterinnen, d.s. 6,7% aller Gemeindevorsteher.

An der Spitze liegt dabei Niederösterreich mit 57 der 573 Ortsvorsteher; das ist ein Frauenanteil von 9,9%.

Es folgt Oberösterreich mit 34 Bürgermeisterinnen; das sind 7,7%.

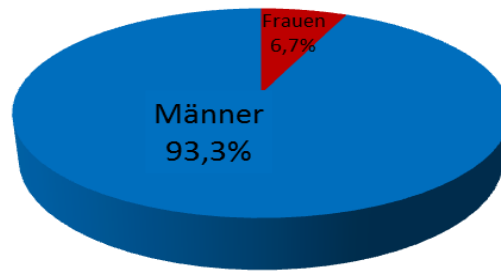
Prozentmäßig an 3. Stelle liegt Vorarlberg mit 7,3 % bzw. 7 von 96 Ortsvorstehern insgesamt.

In der Steiermark gibt es 16 Bürgermeisterinnen; das sind 5,6%.

Weiters folgen Kärnten mit 5,3 %, das Burgenland mit 4,1%, Tirol mit 3,9% und Salzburg mit 1,7%.

Wenn auch der überwiegende Teil der Bürgermeisterinnen in kleineren Gemeinden anzutreffen ist, ist es bemerkenswert, dass 2 Landeshauptstädte, nämlich Innsbruck und Klagenfurt von Frauen geführt werden und auch der größten Stadt Vorarlbergs – nämlich Dornbirn – eine Frau vorsteht. Details können der **Anlage 4** entnommen werden.

### Prozentanteil der Frauen als BürgermeisterInnen



**Landesregierungen / Frauen**

<b>Bundesland</b>	<b>Mitglieder- zahl</b>	<b>Anzahl der Frauen</b>	<b>Frauen- anteil</b>
Burgenland	7	2	28,6 %
Kärnten	7	2	28,6 %
Niederösterreich	9	3	33,3 %
Oberösterreich	9	2	22,2 %
Salzburg	7	2	28,6 %
Steiermark	8	2	25,0 %
Tirol	8	4	50,0 %
Vorarlberg	7	2	28,6 %
Wien amtsf.*	9	5	55,5 %
<b>Summe der Regierungsmitglieder</b>	<b>71**</b>	<b>24</b>	<b>33,8 %</b>

- \* Dazu kommen noch vier nicht amtsführende Stadträte (3 FPÖ und 1 ÖVP), die sich gendernmäßig wie folgt zusammensetzen: 3 Männer und 1 Frau.

Würde man diese vier zu den 9 amtsführenden Stadträten dazurechnen, so besteht die Wiener Landesregierung im weiteren Sinn aus 7 Männern und 6 Frauen.

- \*\* Diese Zahl würde sich bei Einrechnung der vier nicht amtsführenden Stadträte in Wien auf 75 erhöhen.

Anlage 2**Frauen in den Landesregierungen  
inkl. Verteilung nach Parteien**

Bundesland	Mitglieder Anzahl	Zahl der Frauen	% Satz Frauen	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	Sonstige
Burgenland	7	2	28,6	0	2	0	0	0
Kärnten	7	2	28,6	0	2	0	0	0
Niederösterreich	9	3	33,3	2	1	0	0	0*
Oberösterreich	9	2	22,2	1	1	0	0	0
Salzburg	7	2	28,6	0	0	0	2	0
Steiermark	8	2	25,0	0	2	0	0	0
Tirol	8	4	50,0	2	0	0	2	0
Vorarlberg	7	2	28,6	1	0	0	1	0
Wien amtsf.**	9	5	55,5	0	4	0***	1	0
<b>Summe</b>	<b>71</b>	<b>24</b>	<b>33,8</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>0</b>

\* Vorher 1 Team Stronach

\*\* Dazu kommen noch vier nicht amtsführende Stadträte (3 FPÖ und 1 ÖVP), die sich gendernmäßig wie folgt zusammensetzen: 3 Männer und 1 Frau.

Würde man diese vier zu den 9 amtsführenden Stadträten dazurechnen, so besteht die Wiener Landesregierung im weiteren Sinn aus 7 Männern und 6 Frauen.

\*\*\* Allerdings gehört die einzige nicht amtsführende Stadträtin in Wien der FPÖ an.

Anlage 3**Frauen im Landtag  
inkl. Verteilung nach  
Parteien**

Bundesland	Mitglieder Anzahl	Zahl der Frauen	% Satz Frauen	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	Sonstige
Burgenland	36	7	19,4	1	4	1	1	
Kärnten	36	8	22,2	1	2	-	3	2*
Niederösterr.	56	13	23,2	3	6	-	3	1**
Oberösterr.	56	25	44,6	13	6	3	3	
Salzburg	36	15	41,7	5	4	1	3	2**
Steiermark	48	17	35,4	2	8	4	2	1****
Tirol	36	10	27,8	3	2	1	1	3*****
Vorarlberg	36	13	30,1	5	1	2	3	2*****
Wien	100	33	33,0	5	22	2	4	
<b>Summe</b>	<b>440</b>	<b>141</b>	<b>32,0</b>	<b>38</b>	<b>55</b>	<b>14</b>	<b>23</b>	<b>11</b>

- \* 1 Team Stronach, 1 BZÖ
- \*\* 1 Team Stronach
- \*\*\* 1 Team Stronach, 1 ohne Klubzugehörigkeit
- \*\*\*\* 1 KPÖ
- \*\*\*\*\* 1 Impuls Tirol, 1 Fritz, 1 ohne Klubzugehörigkeit
- \*\*\*\*\* 2 NEOS



**Bürgermeisterinnen**

<b>Bundesland</b>	<b>Zahl der Gemeinden</b>	<b>Anzahl der Frauen</b>	<b>Frauenanteil</b>
Burgenland	171	7	4,1 %
Kärnten	132	7	5,3 %
Niederösterreich	573	57	9,9 %
Oberösterreich	442	34	7,7 %
Salzburg	119	2	1,7 %
Steiermark	287	16	5,6 %
Tirol	279	11	3,9 %
Vorarlberg	96	7	7,3 %
Wien	1	0	0
<b>Summe</b>	<b>2.100</b>	<b>141</b>	<b>6,7 %</b>

(Quelle: [Österreichischer Gemeindebund](#))